

## Nesselsdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft.

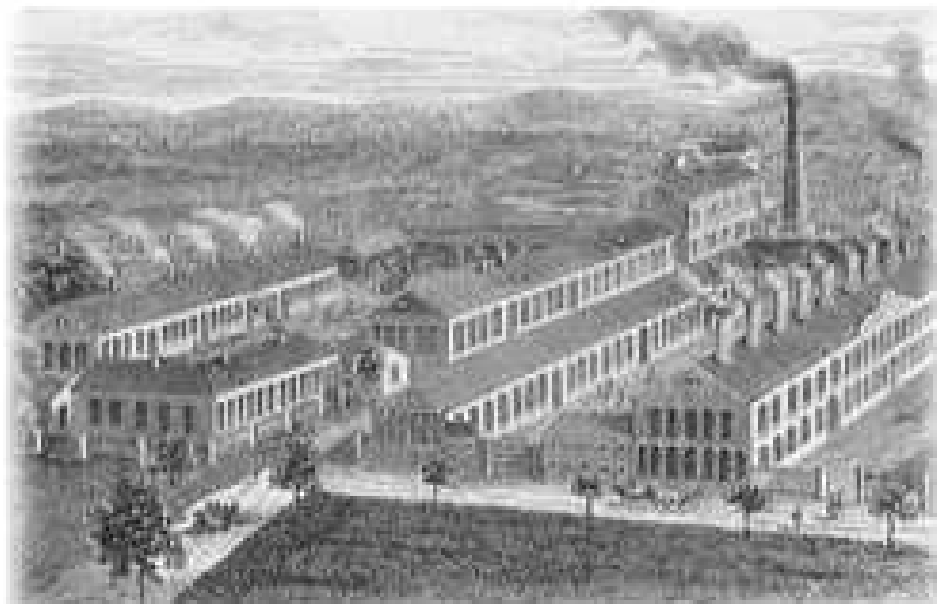
Ignác Šustala (geboren 1822) ging im mährischen Koloředov als Sattler, Wagner und Lackierer in die Lehre. Danach begab er sich auf eine lange Wanderschaft, die ihn unter anderem zum Wiener Hofsattler Philipp Koller führte. Nach der Rückkehr in seinen Heimatort Kopřivnice / Nesselsdorf im Jahr 1850 eröffnete er eine Werkstätte zur Fertigung von Pferdewagen. Der Betrieb blühte auf, und man begann, auch luxuriöse Reisekutschen sowie Güter- und Postwagen herzustellen.

Šustala verbesserte die Qualität



Ignaz Schustala (Quelle: Wikimedia)

seiner Fahrzeuge fortwährend und meldete zahlreiche Patente an. Ab 1854 besaß er auch eine Dampfmaschine für die Produktion. 1870 beschäftigte er bereits 150 Facharbeiter unterschiedlicher Professionen und stellte jährlich 1200 Kutschen her. Das Unternehmen expandierte ins Ausland, unter anderem wurde nach Russland und Galizien verkauft. Und nicht zuletzt wurde Ignác Šustala zum preußischen Hoflieferanten. Niederlassungen entstanden zum Beispiel in Prag, Berlin und Wien.



Nesseltdorfer Wagenbau-Fabrik gegen

1890 wurde aus dem Unternehmen die Nesseltdorfer Wagenbau-Fabriks-Gesellschaft, also eine Aktiengesellschaft. Die weitere Erfolgsgeschichte der Fabrik unter seinem Sohn Adolf erlebte Ignác Šustala aber nicht mehr. Er starb am 29. Januar 1891

🕒 24.01.2021



Schustalas Kutschen (Foto: Palickap, Wikimedia Commons, CC BY-SA 4.0)

**Vor 130 Jahren ist der Industrielle Ignác Šustala, beziehungsweise**

Ignác Šustala, in die Welt gekommen. Er war ein bedeutender Industrieller und